

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 263.

Samstag, den 10. November 1900.

XV. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Gewerbegerichtswahl.

Zur Vornahme der Wahl der Beisitzer für das Gewerbegericht dahier werden:

I. die Arbeitgeber

auf Montag, den 19. November, ff. Jz.,

II. die Arbeiter

auf Dienstag, den 20. November ff. Jz.

eingeladen.

Die Wahl findet in dem Wahllokal des Rathhauses, Zimmer Nr. 16 im Erdgeschoß und zwar am 19. November von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und am 20. November l. J. von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends statt.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Personen, Arbeitgeber und Arbeiter, berechtigt, die ihre Wahlberechtigung rechtzeitig zu den Wahllisten (cf. unter § 13 des Statuts) angemeldet haben.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt, welche bei der Wahlhandlung vorzuzeigen ist.

Diese Wahllisten (Anmeldeblisten) liegen von Samstag, den 27. Oktober bis Freitag, den 9. November ff. Jz. einschließlich im Rathhause, Zimmer Nr. 3 offen. Dortselbst werden an den vorbezeichneten Tagen von Vormittags 11 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr Anmeldungen unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen (cf. § 13 unten) entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen sind ebenfalls während der Zeit der Offenlage der Listen, vom 27. Oktober bis 9. September l. Jz. unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigung beim Gewerbegericht (Rathhaus, Zimmer Nr. 3) einzureichen.

Die Formulare für den Beschäftigungsnachweis (cf. § 13 Abs. 2) und die Bescheinigungen über die geschehene Anmeldung werden innerhalb der vorgedachten Zeit von der Anmeldestelle im Rathhaus (Zimmer Nr. 3) verabfolgt.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Ortsstatuts für das Gewerbegericht der Stadt Wiesbaden zu beachten.

§ 5.

Das Gewerbegericht besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben und 30 Beisitzern.

§ 6.

Zum Mitgliede des Gewerbegerichtes — einschließlich des Vorsitzenden und der Stellvertreter soll nur berufen werden, wer das dreißigste Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorgegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung auf Grund des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet hat und in dem Bezirke des Gewerbegerichtes seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichtes nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechlichkeit zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen,

1. welche die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurtheilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Velleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind. (§ 10 G.O.G.)

§ 8.

Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden.

§ 9.

Zur Theilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt solche Arbeitgeber und Arbeiter, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und in dem Stadtbezirke Wiesbaden seit mindestens einem Jahre wohnen oder beschäftigt sind.

Die nach § 6 Abs. 3 dieses Statuts bezeichneten Personen sind nicht wahlberechtigt.

Mitglieder einer Zinnung, für welche ein Schiedsgericht nach der Gewerbeordnung errichtet ist, und deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt. (§ 13 G.O.G.)

§ 13.

Wahllisten.

Zum Zwecke der Wahlen sind von dem Gewerbegericht Listen anzulegen, in welche alle Wähler, Arbeitgeber und Arbeiter getrennt, einzutragen sind, die ihre Wahlberechtigung unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb zweier Wochen nach der Bekanntmachung des Wahltags bei den von dem Gewerbegerichte bezeichneten Stellen mündlich oder schriftlich angemeldet haben.

Als Bescheinigung genügt für die Arbeitgeber ein Ausweis über die nach § 14 der Gewerbe-Ordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbe-Betriebes, sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugnis ihres Arbeitgebers oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter seit mindestens einem Jahre innerhalb des Stadtbezirkes Wiesbaden arbeitet und wohnt. Formulare zu diesen Zeugnissen werden von dem Gewerbegericht verabfolgt. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Ueber die geschehene Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt.

Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung kann das Stimmrecht nicht ausgeübt werden.

§ 15.

Die an der Wahl sich betheiligenden Personen haben sich vor dem Wahlvorstande, insoweit demselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Erfordern auszuweisen. Hierzu genügt der Vorweis der amtlichen Bescheinigung, daß die Anmeldung zur Wahlliste geschehen ist. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Personen, welche in die Wahllisten nicht eingetragen sind, werden zur Wahl nicht zugelassen.

§ 16.

Das Wahlrecht ist nur in Person durch Stimmzettel auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen sind.

Wiesbaden, 22. Oktober 1900.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichtes.

Verdingung.
Die Arbeiten zur Herstellung einer **ca. 660 m langen Betonrohr-Kanalstrecke** der Profile 60/40, 45/30, 37.5/25 und 30/20 cm, nebst den zugehörigen Spezialtauten, in der **Marstraße**, vom Haus Nr. 20 aufwärts bis zum Wald sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 75 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 20. November 1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden den 8. November 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Obergeringieur:

Krensch.

4077

Für die Unterbringung städtischer Büreaus wird eine Etage — in einem möglichst in der Nähe des Rathhauses gelegenen Hause — zu mieten gesucht.

Wir ersuchen, **schriftliche** Offerten mit Preisangabe und sonstigen Bedingungen bis **spätestens 19. d. Mts.** auf Zimmer No. 40a abgeben zu wollen:

Wiesbaden, den 8. November 1900.

4105

Stadtbauamt:
Frobenius.

Feuerwehr-Versammlung.



Der 19. Bezirk des Feuerwehr-Verbandes im Reg.-Bez. Wiesbaden (Hochheim, Sonnenberg, Wiesbaden) hält **Samstag, den 11. November l. J., Nachmittags 4 Uhr** seine diesjährige Bezirksversammlung im **Deutschen Hof** ab.

Hierzu sind die hiesigen Feuerwehrleute eingeladen, welche sich in Uniform (Dienstmütze) daselbst einfinden wollen.

Die Kameraden von Hochheim treffen mit dem Zug der Taunusbahn 3,04 hier ein.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Branddirektor:
Scheurer.

4056

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsfönn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stadt sehen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafersgrüh-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herrn Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 38,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnisse zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Wittgelder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Vergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Dr. med. Cunn, kleine Burgstr. 9,
Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Kretel, Dohheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Löw, Webergasse 48,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpff, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstr. 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäfts: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schend, Inhaber der Firma E. Koch, Ecke Michelsberg & Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, Inhaber der Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold,
Beigeordneter.

3287

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Dienstmagd **Karoline Voß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
2. des Glasergehilfen **Karl Böhneke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
3. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeleben,
4. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
5. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Denuemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
6. des Maurers **Wilhelm Dörr**, geb. 3. 12. 1862 zu Sonnenberg,
7. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
8. des Kellners **Friedrich Ludwig Grünagel**, geb. 12. 4. 1858 zu Zweibrücken
9. der Tagelöhnerin **Marie Herrmann**, geb. 7. 4. 1858 zu Elsdorf,
10. des Tagelöhners **Johann Hof**, geb. 28. 3. 1852 zu Langendernbach,
11. des Tagelöhners **Albert Kaiser**, geb. 2. 4. 1860 zu Sommerda,
12. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
13. der ledigen **Mina Kreh**, geb. 5. 4. 1875 zu Wiesbaden.
14. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
15. des Tagelöhners **Karl Lehmann**, geb. 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
16. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
17. des Asphaltteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.

18. des Maurers **Karl Meuf**, geb. 5. 3. 1872 zu Wies-
tirchen.
19. des Tagelöhners und Fuhrmanns **Georg Schall-
meyer**, geb. 16. 9. 1860 zu Urberlach
20. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb.
9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
21. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874
zu Heidelberg.
22. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863
zu Probbach,
23. der ledigen **Lina Simon**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
24. der Dienstmagd **Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu
Jüdlingen.
25. des Tagelöhners **Philipp Weiss**, geb. 19. 2. 69 zu
Weinsheim.
26. des Bierbrauers **Johann Bapt. Baps**, geb. 16. 9.
1870 zu Oberviechtach.
- Wiesbaden, den 2. November 1900. 3904
Der Magistrat. Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6,
liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Anzühndholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen.

Wiesbaden, den 16. October 1900.

Der Magistrat.

3680 Armen Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden
die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden
Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp.
soweit erforderlich mit **ausreichenden Schutzvor-
richtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das
Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen
sehr empfehlenswerth ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vor-
handene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
M u c h a l l.

3811



Samstag, den 10. November 1900.

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektor
Herrn Louis Lüstner.
Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Ouverture zu „Symphonie“ | Joh. Strauss. |
| 2. In Waldesflur, Tonstück aus „Innere Stimmen“ | A. Jensen. |
| 3. Cykloiden, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Grosso Balletmusik aus „Faust“ | Gounod. |
| 5. Ouverture zu „Tell“ | Rossini. |
| 6. Adagio aus der Sonate pathétique | Beethoven. |
| 7. Aschenbrödel, Märchenbild | Bendel. |
| 8. Ungarischer Marsch | Schubert-Liszt. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Herzog Alfred-Marsch | Komzák. |
| 2. Ouverture zu „Le Roi l'a dit“ | Delibes. |
| 3. Intermezzo in E-dur | Brahms. |
| 4. I. Finale aus „Don Juan“ | Mozart. |
| 5. Kuyawick, polnischer Nationaltanz | H. Wieniewski |
| 6. Vorspiel zu „Boabdil“ | Moszkowski. |
| 7. Erinnerung an C. M. von Weber, Fantasie | Lysberg. |
| 8. Sérénade espagnole, Walzer | Métra. |

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 11. November 1900, Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors)

Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Fest-Ouverture in A-dur | A. Klughardt |
| 2. Symphonie pastorale (Nr. 6 in F-dur) | Beethoven. |
| 3. „Die Moldau“, symphonische Dichtung aus
dem Cyklus „Mein Vaterland“ | Smetana. |

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert
gültig): 1 M. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte,
Lesezimmer &c. gültig): 1 M.

Abonnements- u. Fremdenkarten (für ein Jahr oder
sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Kon-
zertes ohne Ausnahme vorzuzeigen — Kinder unter 14 Jahren
haben keinen Zutritt.

Die Gallerien sind geöffnet.

Bei Beginn des Konzerts werden die Eingangsthüren des
grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den
Zwischenspauzen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen
von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen
gibt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormit-
tags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Heute, Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
eines Ochsen u. zweier Schweine zu 45 Pfg.
das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der
Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und
Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 4100

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

**Samstag, den 10. November cr., Mittags
12 Uhr** versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Wauer-
gasse 16 dahier: 4104

1 Vertikow, 1 vollst. Bett und 1 Waschcommode
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Samstag, den 10. Novbr. cr., Mittags 12 Uhr,
werden im Hause Wauergasse 16 dahier:

1 vollst. Bett, 2 eint. Kleiderschränke, 1 Kommode,
1 Regulator, 1 Sopha, 1 Spiegel m. Trümeaux,
2 Schließkörbe, 1 Auszugtisch, 1 Cassafschrank, ca.
460 Meier Kleiderstoffe, 1 Ladenschrank mit 2000 Bücher
versch. Werke, 3 Reals, Bücher versch. Werke,
50 Damenschirme, 10 Dgd. Strümpfe und Socken
und 30 Dgd. Glace-Handschuhe
öffentlich zwangsweise versteigert. 4107

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Gelegenheitskauf.

Mehrere bessere compl. Betten mit besten Rohhaaren u. Daunen-
Deckbetten u. Kissen, dito einfache Betten, ein- u. zweith. Schränke,
1 schöner großer Küchenschrank mit Aufsatz, dito kleiner, mehrere
Sopha und Sessel, großer massiver Herrenschreibtisch, versch.
Tische, Kinderpulte, Waschcommoden, Nachttische, Kinderbetten, Verticow,
1 Bügel- oder Schneidertisch, Flurtoilette u. dgl. m. werden sehr billig
abgegeben. 4019

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. Dezember 1900, Nachmittags 3 Uhr wird

1. das den minderjährigen Kindern des Oscar Marwitz in Schierstein Namens Oscar, Irmgard, Klara und Herbert Marwitz in Gießen, vertreten durch ihren Vater Oscar Marwitz in Schierstein und
2. das der Konkursmasse der in Liquidation befindlichen Kommanditgesellschaft in Firma Rheinische Holzwarenfabrik Marwitz u. Co. zu Schierstein eigenthümlich gehörige Immobilienbesitzthum bestehend in:
 - a. (zu 1 oben) einem zweistöckigen Wohnhause, einem Comptoir, einer Scheuer, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, einem Kesselhause nebst Schuppen und Hofraum, gelegen an dem Ende der Hafen- und Küferstraße und der Rheinischen Holzwarenfabrik, No. 640 des Stockbuchs von Schierstein, taxirt zu 119,000 Mark und
 - b. (zu 2 oben) einem zweistöckigen Wohnhause, einem Stalle, einem Kellerschuppen nebst Hofraum, gelegen an der Küferstraße zwischen Oskar Marwitz und Valentin Kollmann, No. 827 des Stockbuchs zu Schierstein, taxirt zu 5340 Mark

im Rathhauszimmer zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Der in Sachen Boulet-Marwitz N. J. K. 22100 in Schierstein auf Dienstag, den 16. Oktober 1900, Nachmittags 4 im Zimmer 98 hierselbst anberaumte Versteigerungstermin wird hierdurch aufgehoben.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1900.

3023

Gerichtsschreiberei 12
des Königlichen Amtsgerichts.

Armen-Verein.

Die verehrlichen Mitglieder des Armen-Vereins (Privatverein) werden zu einer

Generalversammlung

auf Samstag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr in dem Bureau, Bleichstraße 1, ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

4106

Tagesordnung:

Änderung der von dem Kgl. Amtsgerichte beanstandeten Satzungen.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

23. Sonntag nach Pfingsten. — Sonntag, 11. November 1900.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste heil. Messe 8, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.15 Christenlehre, darnach Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen 6.30, 7.10, 7.40 und 9.10 Uhr. 7.10 sind Schulmessen und zwar: Montag und Donnerstag für die Bleichstraßschule, Dienstag und Freitag für die Blücherstraße, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die höhere Mädchenschule und die Institute.

Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Abendkanten bis Ende November 5.30.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 ist Christenlehre mit Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 7.15 Uhr. —

7.15 sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Bleichstraßschule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraß- und Stiftstraßschule und die Institute.

Samstag Nachm. 4 Salve, 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der Barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht.

An den Wochentagen 7.15 Uhr hl. Messen.

Dienstag und Freitag Schulmesse.

Kapelle im St. Josephshospital (Vangenbeckstraße).

Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. November 1900, Nachmittags 3 Uhr werden die den Eheleuten August Peter Baum und Auguste geborene Weiß zu Viebrich, zur Zeit in Stuttgart wohnhaft, zusehenden Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem Hinterbau und Hofraum, 30700 Mark taxirt, gelegen an der Wiesbadenerstraße zwischen Heinrich Runkler und Gerson Allmayer, im Rathhauszimmer zu Viebrich zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1900.

Gerichtsschreiberei 12
des Königlichen Amtsgerichts.

3022

Sehr gutes  Billard 

mit allem Zubehör ist billig zu verkaufen.

4021

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 10. November 1900.

9. Vorstellung. 245. Vorstellung. Abonnement B.
Zur Feier des Geburtstages von Friedrich v. Schiller:

Demetrios.

Trauerspiel in 5 Akten nach Schillers Entwurf mit Benutzung von Szenen der Gustav Kühne'schen Bearbeitung von Augusta Odge. Wiesbadener Bearbeitung.

Sonntag, den 11. November 1900.

9. Vorstellung. 246. Vorstellung. Abonnement C.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scire. Musik von Meyerbeer.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. J. Rauch.

Samstag, den 10. November 1900.

68. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Erst-Aufführung.

Novität. Der schöne Arno. Novität.

Auffspiel in 3 Akten von Carl Laufs und Paul Hirschberger.

In Scene gesetzt von Dr. J. Rauch.

Leopold Henneberg, Rentner	Gustav Schulte.
Clara, seine Frau	Sofie Schenl.
Gertrud, beider Tochter	Käthe Grubitz.
Pfeiffer, Fouragehändler aus Berlin	Otto Rienschel.
Eva, dessen Tochter	Else Lillmann.
Eurt Winterfeld, Lieutenant	Max Engelsdorff.
Hans Böhlke, Gutsbesitzer	Albert Rosenow.
Arno Böttner, Inh. der Firma Böttner u. Sohn	Gustav Rudolph.
Hermann Zimmermann, Bureauvorsteher	Albin Unger.
Dorothea, dessen Frau	Clara Krause.
Ernst Sonnenwald, Kaufmann	Hermann Kunz.
Stenzel, bei Henneberg	Hans Ranuffi.
Grete	Minna Apte.
Friedrich, Friseur	Carl Edhoff.
Herr Steinfeld	Georg Albre.
Frau Steinfeld	Gerdy Walden.
Herr Grünwald	Richard Krone.
Frau Grünwald	Helen Kopmann.
Fräulein Trostmann	Nana Bianchi.
Fräulein Richter	Elly Osburg.
Fräulein Berthold	Else von Barona.

Gäste, Herren, Damen.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Anfang 7 Uhr — Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 11. November 1900.

Nachmittags 3 Uhr.

Volls-Vorstellung veranstaltet vom Volksbildungs-Verein

Doctor Klaus.

Auffspiel in 5 Akten von Adolph Arronge.

Doctor Klaus. Dr. J. Rauch.

Abends 7 Uhr.

69. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 2. Male:

Der schöne Arno.